

**Wissenswertes rund um das Fach Deutsch**  
**in der 1. Klassenstufe der Eingangsphase**  
**an der Gartenstadtschule Neumünster**



Im Zentrum des Deutschunterrichts steht der Schriftspracherwerb als Erwerb grundlegender Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen und Schreiben. Sprache wird mit Schulbeginn zum Gegenstand des Lernens und ist zugleich auch Medium des Lernens.

Dazu gehören insbesondere die Ausbildung der phonologischen Bewusstheit in Verbindung mit Schrift (vorschulische Kompetenz : phonologische Bewusstheit in Bezug auf Laute, Silben, Reime, Graphem, Phonem- Zuordnung), die Automatisierung von Graphem-Phonem-Korrespondenzen sowie die Synthesefähigkeit und das Lesen und Schreiben von Silben, Wörtern, Wortgruppen und Sätzen.

Weiteres Ziel ist die Entwicklung einer lesbaren und flüssigen individuellen Handschrift. Das bewegungsgerechte Schreiben formklarer Buchstaben und Buchstabenverbindungen einer verbundenen Handschrift unter Berücksichtigung der Links- und Rechtshändigkeit sowie die Entwicklung der Grafomotorik, Stifthalterung, Blattlage von Schreibmaterialien.

Trainingsformen zur Entwicklung der Lese- und Schreibflüssigkeit ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, die hierarchieniedrigen Bereiche im Lesen und Schreiben zu automatisieren.

So steht im Deutschunterricht der Eingangsphase der Schriftspracherwerb, also der Aufbau grundlegender Fertigkeiten im Lesen, Schreiben, Sprechen und Zuhören im Vordergrund.

### **Unterrichtswerke**

Die jeweiligen Jahrgangsstufen entscheiden sich gemeinsam für ein - in Schleswig-Holstein zugelassenes - Lehrwerk, inkl. Lehrerhandbuch/digitalem Unterrichtsassistenten.

### **Unterricht**

In der 1. Klasse findet der Deutschunterricht in der Regel täglich und insgesamt mit - 7 - Wochenstunden (inkl. einer LMS-Stunde & einer Bücherei-Zeit) statt. Die Inhalte entsprechen stets den aktuellen Vorgaben in Schleswig-Holstein und sind regelmäßig Gesprächsinhalt einer jeden Deutsch-Fachkonferenz. Diese findet mit Elternbeteiligung einmal pro Halbjahr statt.

Außerdem beinhaltet der Unterricht wechselnde Sozial- und Arbeitsformen und Bewegungsmöglichkeiten für die Schüler\*innen.  
Verschiedene zusätzliche Materialien sind im Kopierraum (s. Materialliste) und im Lehrerzimmer zur Nutzung vorhanden.

### Fachsprache

Im ersten Schuljahr lernen die Kinder die Begriffe :

- > Alphabet
- > Buchstabe, Laut
- > Silbe, Silbenteile (Könige, Kapitän, Boote... /kurz oder lang gesprochen mit Bewegung)
- > Vokale und Konsonanten (Selbst- und Mitlaute), Zwielaute sowie Umlaute
- > Wortarten (Anbahnung der lateinischen Namen): (Namenwort = Nomen - blau, Tuwörter = Verben - rot, Wiewörter = Adjektive - grün/ Ausnahme Montessori- Material: Nomen - schwarz, Artikel - blau)
- > Singular und Plural (Einzahl und Mehrzahl) der Nomen
- > Satzzeichen: Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen (Doppelpunkt) kennenlernen
- > Lautgebärden (Kieler Lautgebärden - s. Anlage)
- > ausgewählte Rechtschreibstrategien: Kurz-/Langvokale, offene und geschlossene Silbe, Haus-Garagen-Modell

### Fach Deutsch - Farbe **rot**

Die Farbe für alle Bereiche des Faches Deutsch ist **rot** -> Hefter rot, ggf. genutzte Heftumschläge rot

DinA 5 quer für die Eingangsphase, gern die Kontrastlineatur (und mit Schreiblernhäusern)

Heftgestaltung: im Verlauf der 1. Klasse -> Datum angeben und Überschrift unterstreichen

### Leistungsbewertungen

Zu Beginn des ersten Schuljahres findet in den ersten acht Schulwochen eine verbindliche Online-Eingangsdiagnostik, Kl. 1, für die Fächer Deutsch und Mathematik durch die zuständigen Förderschullehrkräfte statt.

In allen 1. und 2. Klassen findet verbindlich in den dafür vorgegebenen Rhythmen über das Schuljahr die „Lesen macht stark“ (LMS) - Diagnostik statt. Eine Kopie der Übersicht geht immer an die Schulleitung. Eine Fortbildung für die LMS-Stunde ist verbindlich. (Die im Plan ausgewiesenen LMS- Stunden\* sind nach Möglichkeit doppelt besetzt, sodass die Unterstützung und Förderung anhand der Ergebnisse gewährleistet ist.)

Besondere schriftliche Leistungen sind durch die Lehrkraft mit Datum und Namenskürzel versehen und enthalten eine Rückmeldung über das Abschneiden sowie Tipps für das weitere Arbeiten für Kind (und Eltern).

In der Kindersprechstunde\* können diese Ergebnisse auch Gesprächsinhalt zwischen Kind und Lehrkraft sein.

In der Mitte eines jeden Halbjahres findet eine pädagogische Konferenz statt. An dieser Konferenz nehmen die Deutsch- und die Mathefachlehrkraft, jemand aus der Elternvertretung und die Schulleitung teil. Alle Kinder werden auf dieser Konferenz hinsichtlich ihrer fachlichen Kenntnisse und des Arbeits- und Sozialverhaltens besprochen und bei Bedarf nach Förderungs- und weiteren Unterstützungsmöglichkeiten gesucht.

### Hausaufgaben

Die konzentrierte Bearbeitungszeit der Hausaufgaben für Klasse 1 (& 2) sollte die ~ 20 Minuten nicht übersteigen. Zusätzlich kommen feste tägliche Lesehausaufgaben hinzu. Falls es Schwierigkeiten gibt, können Eltern wie Schule das Gespräch und/oder das gelbe Mitteilungsheft (das jedes Schulkind zu Schuljahresbeginn erhält) für den Informationsaustausch nutzen.

Mögliche Hausaufgabenformate können z. B. Tagesaufgaben, Wochenpläne sein

In der Regel werden die Hausaufgaben erst ab Klasse 2 immer in einem Hausaufgabenheft notiert.

Die Kinder (& Eltern) erhalten Rückmeldung über Schul-/ Hausaufgaben mittels Stempel, Kürzel, Häkchen, Selbstkontrolle, ... bzw. Mitteilungsheft.

### Lesen

Die Lesefertigkeit (Kenntnis der Buchstaben und des Zusammenziehens (Technik) und das sinnentnehmende Lesen sind die wichtigen Voraussetzungen für die „Lesekompetenz“ - inklusive angemessener Lesegeschwindigkeit und -genauigkeit - eines jeden. Ein lesefreundliches Klassenzimmer und ein vielfältiger & freudvoller Umgang mit unterschiedlichen Texten / Textsorten in unterschiedlichen medialen Formaten sollen dies unterstützen.

Damit möglichst allen Einschulungskindern dieser Erwerb gelingt, gibt es an der Gartenstadtschule neben den LMS-Stunden weitere innerschulisch-verbundene unterrichtliche Absprachen und Förderungsmaßnahmen:

1. Die Erstleseschrift ist die Druckschrift.
2. Die Lautgebärden (Kieler Leseaufbau) werden parallel dazu gelernt und sind verpflichtend umzusetzen s. Anlage.
3. Der Einsatz der <Leseleiste> meint die aufbauende Zahl an zunächst Buchstaben, dann Silben, später Wörtern über 5 Reihen, die an einer Tafelseite von Montag bis Freitag geschrieben stehen bleiben für den

täglichen Start der Deutschstunde mit dem „Chorlesen“ inklusive Einsatz der Lautgebärden.

4. Nutzung verschiedener Leseangebote: Leseraupe, Klassentagebuch, LesePASS, Vorlesen, Tandemlesen
5. Besuch der Schulbücherei einmal in der Woche (Büchereizeit ist im Hauptstundenplan verbindlich gesteckt).
6. Mindestens eine Lektüre im Rahmen der Literaturwoche, Empfehlung <Elmar> und ggf. Erstellung z.B. eines kleinen Lesetagebuchs, eines Posters (Klassenlektüre & auch Themen-Lesekisten können in der Stadtbücherei kostenfrei bestellt & ausgeliehen werden)
7. Verpflichtend ist ein Besuch der Stadtbücherei in der Eingangsphase (1/2) mit Beteiligung von Eltern als Begleitpersonen.
8. mögliche Diagnoseverfahren z.B.: Stolperwörtertest (Stolpe), Kieler Leseaufbau, Words per minute
9. Angebot -> Leseübung in der Anton-App
10. Leseo - Leseprogramm auch für zu Hause

### **Schreiben/Schrift**

Die Leseschrift im 1. Schuljahr ist die Druckschrift. Sie ist auch die erste vorläufige Schreibschrift unter Berücksichtigung der Schreibrichtung und Stifthaltung. Ziel ist eine lesbare Schrift. Dazu gehört das bewegungsgerechte Schreiben.

Die Gartenstadtschule bietet unterstützend dafür eine grafomotorische Sprechstunde\* (eine feste Stunde im Hauptstundenplan) an.

Weitere Informationen zum Arbeitsplatz und zur Schreibhaltung sind dem jährlich erscheinenden Wegweiser (s. Homepage) zu entnehmen.

Die verbundene Schreibschrift wird im Verlauf der 2. Klasse gelernt.

Seit dem Schuljahr 18/19 (Vorgabe & Beschluss) ist die Schulausgangsschrift (SAS) die verbundene Schreibschrift für alle Schulkinder der Gartenstadtschule.

<b>Ziele zum Ende des 1. Schuljahres → Regelanforderungen</b>				
<b>Lesen</b>	<b>sich mit Texten &amp; anderen Medien auseinandersetzen</b>	<b>Sprechen &amp; Zuhören</b>	<b>Sprachgebrauch / Rechtschreiben</b>	<b>Schreiben / Schrift</b>
<p>die geläufigen Laute und Buchstaben sicher zuordnen können</p> <p>einfache unbekannte Wörter und Sätze langsam erlesen (um die 25 - 40 Wörter/Minute) (Gliederungshilfen &amp; Erlesehilfen erlaubt)</p> <p>kurze einfache Texte (~ 4 - 5 Sätze) verstehen</p> <p>Sätze sinnvoll ergänzen können (<u>überwiegend</u> richtige Lösungen finden)</p>	<p>einfache Sachverhalte verstehen und verständlich darstellen können</p>	<p>einfache, gesprochene Sätze als Einheit erkennen</p> <p>von eigenen Erlebnissen erzählen können</p> <p>anderen Zuhören und darauf angemessen mündlich reagieren</p>	<p>erste Fachbegriffe verstehen und benennen (z.B. kurze und lange Vokale)</p> <p>einfache Sätze richtig abschreiben können</p> <p>einfache lautgetreue Wörter auswendig richtig schreiben können</p> <p>einfache geübte Sätze (max. 20 Wörter) (nach Diktat) richtig schreiben können (Grundlage Grundwortschatz SH)</p> <p>Haus-Garagen-Modell</p>	<p>große und kleine Druckbuchstaben in die Linien einordnen können</p> <p>große und kleine Druckbuchstaben formgerecht und lesbar schreiben können</p> <p>Wortabstand zwischen den Wörtern einhalten</p>

\* abhängig von der jährlichen Lehrerstundenzuweisung